

January 20-26, 2020

1 Nephi 11–15

“ARMED WITH RIGHTEOUSNESS AND WITH THE POWER OF GOD”

Summary: *Nephi sees the Spirit of the Lord and is shown in vision the tree of life—He sees the mother of the Son of God and learns of the condescension of God—He sees the baptism, ministry, and crucifixion of the Lamb of God—He sees also the call and ministry of the Twelve Apostles of the Lamb. [About 600–592 B.C.]*

Nephi sees in vision the land of promise; the righteousness, iniquity, and downfall of its inhabitants; the coming of the Lamb of God among them; how the Twelve Disciples and the Twelve Apostles will judge Israel; and the loathsome and filthy state of those who dwindle in unbelief. [About 600–592 B.C.]

Nephi sees in vision the church of the devil set up among the Gentiles, the discovery and colonizing of America, the loss of many plain and precious parts of the Bible, the resultant state of gentile apostasy, the restoration of the gospel, the coming forth of latter-day scripture, and the building up of Zion. [About 600–592 B.C.]

An angel tells Nephi of the blessings and cursings to fall upon the Gentiles—There are only two churches: the Church of the Lamb of God and the church of the devil—The Saints of God in all nations are persecuted by the great and abominable church—The Apostle John will write concerning the end of the world. [About 600–592 B.C.]

Lehi's seed are to receive the gospel from the Gentiles in the latter days—The gathering of Israel is likened unto an olive tree whose natural branches will be grafted in again—Nephi interprets the vision of the tree of life and speaks of the justice of God in dividing the wicked from the righteous. [About 600–592 B.C.]

20. Bis 26. Januar, 2020

1 Nephi 11–15

„MIT RECHTSCHAFFENHEIT UND MIT DER MACHT GOTTES AUSGERÜSTET“

Zusammenfassung: *Nephi sieht den Geist des Herrn, und ihm wird in einer Vision der Baum des Lebens gezeigt – Er sieht die Mutter des Sohnes Gottes und wird über die Herablassung Gottes belehrt – Er sieht die Taufe, den geistlichen Dienst und die Kreuzigung des Lammes Gottes – Er sieht auch die Berufung und den geistlichen Dienst der zwölf Apostel des Lammes. [Um 600–592 v. Chr.]*

Nephi sieht in einer Vision das Land der Verheißung; die Rechtschaffenheit, Schlechtigkeit und den Niedergang seiner Bewohner; das Kommen des Lammes Gottes zu ihnen; wie die zwölf Jünger und die zwölf Apostel Israel richten werden; den widerlichen und schmutzigen Zustand derer, die in Unglauben verfallen. [Um 600–592 v. Chr.]

Nephi sieht in einer Vision, wie die Kirche des Teufels unter den Anderen errichtet wird; die Entdeckung und Kolonialisierung Amerikas; den Verlust vieler klarer und kostbarer Teile der Bibel; den Zustand des Abfalls vom Glauben, der sich für die Anderen daraus ergibt; die Wiederherstellung des Evangeliums; das Hervorkommen heiliger Schrift der Letzten Tage und den Aufbau Zions. [Um 600–592 v. Chr.]

Ein Engel spricht zu Nephi von Segen und Fluch, die auf die Anderen kommen werden – Es gibt nur zwei Kirchen: die Kirche des Lammes Gottes und die Kirche des Teufels – Die Heiligen Gottes unter allen Nationen werden von der großen und gräuereichen Kirche verfolgt – Der Apostel Johannes wird über das Ende der Welt schreiben. [Um 600–592 v. Chr.]

Lehis Nachkommen werden in den Letzten Tagen das Evangelium von den Anderen empfangen – Die Sammlung Israels wird mit einem Ölbaum verglichen, dessen natürliche Zweige wieder eingepfropft werden – Nephi legt die Vision vom Baum des Lebens aus und spricht über die Gerechtigkeit Gottes, die die Schlechten von den Rechtschaffenen trennt. Um 600–592 v. Chr.

referring to the Torah, is commonly sung in Ashkenazi congregations as the Torah is returned to the ark after public readings. Proverbs also likens the “fruit of the righteous” (**Proverbs 11:30**) and a “healing tongue” (**Proverbs 15:4**) to a tree of life. And the term is the title of a major work of Jewish mysticism by Rabbi Hayim Vital. In the Jewish mystical tradition, the tree of life refers to the well-known diagram illustrating the ten divine emanations. In modern times, the term continues to be used widely. Many synagogues and Jewish educational institutions are named Etz Chaim. It is also a title of the 2001 Torah translation and commentary published by the Conservative movement.”

myjewishlearning.com/article/what-is-the-tree-of-life-etz-chaim

diejenigen, die sie ergreifen“). Diese Zeile, die sich auf die Tora bezieht, wird üblicherweise in Aschkenasischen Gemeinden gesungen, wenn die Tora nach öffentlichen Lesungen in die Arche zurückgebracht wird. Die Sprüche vergleichen auch die „Frucht der Gerechten“ (**Sprüche 11:30**) und eine „heilende Zunge“ (**Sprüche 15:4**) mit einem Baum des Lebens. Und der Begriff ist der Titel eines Hauptwerks der jüdischen Mystik von Rabbi Hayim Vital. In der Jüdischen mystischen Tradition bezieht sich der Baum des Lebens auf das bekannte Diagramm, das die zehn göttlichen Emanationen darstellt. In der heutigen Zeit wird der Begriff weiterhin häufig verwendet. Viele Synagogen und Jüdische Bildungseinrichtungen heißen Etz Chaim. Es ist auch ein Titel der Übersetzung und des Kommentars der Tora von 2001, die von der konservativen Bewegung veröffentlicht wurden.

myjewishlearning.com/article/what-is-the-tree-of-life-etz-chaim

How are dreams considered?
 “The Zohar (see Kabbalah) argues that the dreams of the wicked derive from the forces of impurity, while the dreams of the righteous contain visions, images and prophecies of a higher order. Maimonides rejected supernatural forces, believing that one's daytime thoughts are translated by the imagination into dreams . . . only a prophet, who rids himself of conscious base thoughts and desires is able to perceive divine things.” “The early prophets played a prominent role in communal affairs and were consulted for advice and often influenced the political destiny of Israel; the prophet Samuel chose both Saul and David to be kings of Israel. Visions play an important role in the classical prophetic writings, but prophets did not merely predict the future. They often performed symbolic acts and used signs and wonders to authenticate their prediction of impending events. At times they had to bear the consequences of their own dire predictions --- Jeremiah was

Wie werden Träume betrachtet?
 „Der Zohar (siehe Kabbala) argumentiert, dass die Träume der Bösen von den Kräften der Unreinheit herrühren, während die Träume der Gerechten Visionen, Bilder und Prophezeiungen höherer Ordnung enthalten. Maimonides lehnte übernatürliche Kräfte ab und glaubte, dass die Gedanken eines Tages von der Vorstellungskraft in Träume übersetzt werden . . . Nur ein Prophet, der sich von bewussten Grundgedanken und -wünschen befreit, kann göttliche Dinge wahrnehmen.“
 „Die frühen Propheten spielten eine herausragende Rolle in kommunalen Angelegenheiten und wurden um Rat gefragt und beeinflussten oft das politische Schicksal Israels. Der Prophet Samuel erwählte sowohl Saul als auch David als Könige Israels. Visionen spielen eine wichtige Rolle in den klassischen prophetischen Schriften, aber Propheten sagten nicht nur die Zukunft voraus. Sie führten oft symbolische Handlungen durch und verwendeten Zeichen und Wunder, um ihre Vorhersage bevorstehender Ereignisse zu bestätigen. Manchmal mussten sie die

<p>put into stocks for his unpopular prophecies.” (Encyclopedia Judaica Jr.)</p>	<p>Konsequenzen ihrer eigenen schrecklichen Vorhersagen tragen - Jeremiah wurde für seine unpopulären Prophezeiungen auf Lager gehalten.“ (Enzyklopädie Judaica Jr.)</p>
<p>How are visions interpreted? For many Moslems, Mohammed is called a Prophet although he apparently never claimed to be one. His writings did not particularly predict the future because he still held the Bible to be as accurate as he interpreted it. “From about 610 C.E. (A.D.) Muhammad claimed to have visions and to have been commanded, as messenger of God (Allah) to recite certain verses which came to his mind. In order to win over the Arabs to his new religion Muhammad realized that his appeal would have to be national and not aligned to either the Christianity of Byzantium or the Judaism of Babylonia. The holy book of Islam, the Koran, soon attracted a small community of devotees, and its message at this time concentrated on God's goodness and power, the return to God and final judgment, the necessity for man to be humble and grateful to God and to worship Him, and the obligation of generosity and respect for the rights of the poor and defenseless.” (Encyclopedia Judaica Jr.)</p>	<p>Wie werden Visionen interpretiert? Für viele Moslems wird Mohammed ein Prophet genannt, obwohl er anscheinend nie behauptet hat, einer zu sein. Seine Schriften sagten die Zukunft nicht besonders voraus, weil er die Bibel immer noch für so genau hielt, wie er sie interpretierte. Ab etwa 610 n. Chr. behauptete Mohammed, Visionen zu haben und als Gesandter Gottes (Allah) geboten worden zu sein, bestimmte Verse zu rezitieren, die ihm in den Sinn kamen. Um die Araber für seine neue Religion zu gewinnen, erkannte Mohammed, dass sein Appell national sein musste und weder auf das Christentum von Byzanz noch auf das Judentum von Babylonien ausgerichtet sein musste. Das heilige Buch des Islam, der Koran, zog bald eine kleine Gemeinschaft von Ergebenen an, und seine Botschaft konzentrierte sich zu dieser Zeit auf Gottes Güte und Kraft, die Rückkehr zu Gott und das endgültige Gericht, die Notwendigkeit, dass der Mensch Gott gegenüber demütig und dankbar ist und Ihn anzubeten und die Verpflichtung zur Großzügigkeit und Achtung der Rechte der Armen und Wehrlosen.“ (Enzyklopädie Judaica Jr.)</p>
<p>What do prophecies of an “America” reveal? The prophecies of the “Colonization of America” in the Book of Mormon echo the blessings and prophecies given to Joseph, son of Jacob (Israel). The fascinating geographic connection in his blessing is the term, “everlasting hills.” Mountainous Israel is the “Crossroads of the <u>East</u>.” On the other hand, Utah (“Tops of the Mountains” in Navaho) is the “Crossroads of the <u>West</u>.” There are only two land masses on this planet that have a perpetual, unending range of mountains or “everlasting hills,” Israel and USA. The connection to God’s everlasting ways is also noted. “In the</p>	<p>Was enthüllen Prophezeiungen eines „Amerikas“? Die Prophezeiungen der „Kolonisierung Amerikas“ im Buch Mormon spiegeln die Segnungen und Prophezeiungen wider, die Joseph, dem Sohn Jakobs (Israel), gegeben wurden. Die faszinierende geografische Verbindung in seinem Segen ist der Begriff „immerwährenden Hügel“. Das bergige Israel ist die „Kreuzung des <u>Ostens</u>“. Auf der anderen Seite ist Utah („Gipfel der Berge“ in Navaho Sprache) die „Kreuzung des <u>Westens</u>“. Es gibt nur zwei Landmassen auf diesem Planeten, die eine ewige, endlose Gebirgskette oder „immerwährenden Hügel“ haben, Israel und die USA. Die Verbindung zu Gottes ewigen Wegen wird ebenfalls erwähnt. In dem Segen, den</p>

blessing given by Jacob to his son Joseph the inheritance of America is foreshadowed and predicted in the following words: 'Joseph is a fruitful bough, even a fruitful bough by a well; whose branches run over the wall: . . . The blessings of thy father have prevailed above the blessings of my progenitors unto the utmost bound of the everlasting hills: they shall be on the head of Joseph, and on the crown of the head of him that was separate from his brethren.' **(Genesis 49:26)**" **(Joseph Fielding Smith, Doctrines of Salvation Vol.3, Pg.68)** The term "everlasting Hills" is also translated at "Perpetual Hills." "He stood, and measured the earth: he beheld, and drove asunder the nations; and the everlasting mountains were scattered, the perpetual hills did bow: his ways are everlasting." **(Habakkuk 3:6)**

Jakob seinem Sohn Joseph gegeben hat, wird das Erbe Amerikas in den folgenden Worten vorhergesagt und vorausgesagt: „Joseph ist ein fruchtbarer Ast, sogar ein fruchtbarer Ast durch einen Brunnen; deren Äste über die Mauer laufen: . . Die Segnungen deines Vaters haben sich über die Segnungen meiner Vorfahren bis an die äußerste Grenze der immerwährenden Hügel durchgesetzt: Sie werden auf dem Haupt Josephs und auf der Krone des Hauptes dessen sein, der von seinen Brüdern getrennt war.“ **(Genesis 49:26)**“ **(Joseph Fielding Smith, Doctrines of Salvation Vol.3, Pg.68)** Der Begriff „immerwährenden Hügel“ wird auch in „endlos Hügel“ übersetzt. Er stand auf und maß die Erde. „Er stellt sich auf und misst die Erde ab. Er blickt hin und lässt die Völker erzittern. Da zerbersten die ewigen Berge, versinken die uralten Hügel. Das sind von jeher seine Wege.“ **(Habakkuk 3:6)**

How is immersion understood in the Bible?
 The latter-day restoration included authority and clarification of ordinances such as baptism. Although the word "baptism" is not found in the Old Testament, observance of the Jewish ritual of immersion may give us a clue of what the ancient rituals were like. The Book of Mormon clearly explains these immersions and the picture that is created to a Jewish reader can be recognizable as being similar to Biblical practices. Some religious Jews who experience repeated immersions in a *Mikveh*, (monthly for women and regularly for men) step into their immersion font from the east side, immerse themselves, and then exit to the west side. This could be a reminder of entering into the gateway of cleanness as the Children of Israel entered into their Promised Land. For the religious Jews, immersions are favored below ground level in flowing water that emanates from bedrock - the "Rock of Salvation." The Jewish description of immersion have certain rules to follow. "Mikveh (Hebrew: - 'a collection [of water]') a special pool of water constructed according

Wie wird das Eintauchen in die Bibel verstanden?
 Die Wiederherstellung der letzten Tage beinhaltete Autorität und Klärung von Verordnungen wie der Taufe. Obwohl das Wort „Taufe“ im Alten Testament nicht vorkommt, kann die Einhaltung des jüdischen Eintauchrituals einen Hinweis darauf geben, wie die alten Rituale waren. Das Buch Mormon erklärt diese Eintauchungen klar und das Bild, das einem jüdischen Leser geschaffen wurde, kann als den biblischen Praktiken ähnlich erkennbar sein. Einige religiöse Juden, die wiederholt in eine Mikwe eintauchen (monatlich für Frauen und regelmäßig für Männer), treten von der Ostseite in ihre Eintauchwasser ein, tauchen ein und gehen raus dann zur Westseite. Dies könnte eine Erinnerung daran sein, dass die Kinder Israels in das Tor der Reinheit eingetreten sind, als sie in ihr verheißenes Land eingetreten sind. Für die religiösen Juden wird das Eintauchen in fließendes Wasser, das aus dem Grundgestein stammt - dem „Felsen der Erlösung“ - unter der Erde bevorzugt. Die jüdische Beschreibung des Eintauchens hat bestimmte Regeln zu befolgen. „Mikwe (hebräisch: - ‚eine Sammlung [von Wasser]‘) ist ein spezielles

to rigid legal specifications, immersion in which renders ritually clean a person who has become ritually unclean.” **1)** A mikveh must not be filled with water that has been drawn (i.e., has been in a vessel or a receptacle), but with water from a naturally flowing source; spring water or rainwater are the ideal sources, but melted snow and ice are also permitted. **2)** The water must be able to flow into the mikveh freely and unimpeded (any blockage renders the water ‘drawn water’) and must reach the mikveh in vessels that are not susceptible to ritual uncleanness. **3)** The minimum size of the mikveh is of a vessel which has a volume of ‘40 seah,’ variously estimated at between 250 and 1,000 liters (quarts). **4)** The mikveh must be watertight and must be constructed of natural materials on the spot, for otherwise it is deemed itself to be a ‘vessel’ and renders the water in it ‘drawn water.’”
(Encyclopedia Judaica Jr.)

Wasserbecken, das nach strengen gesetzlichen Vorgaben gebaut wurde und in das eine Person, die rituell unrein geworden ist, rituell reinigt.“ **1)** Eine Mikwe darf nicht mit Wasser gefüllt sein, das entnommen wurde (d. H. In einem Gefäß oder einem Gefäß war), sondern mit Wasser aus einer natürlich fließenden Quelle; Quell- oder Regenwasser sind die idealen Quellen, aber auch geschmolzener Schnee und Eis sind zulässig. **2)** Das Wasser muss frei und ungehindert in die Mikwe fließen können (jede Verstopfung macht das Wasser „gezogenes Wasser“) und muss die Mikwe in Gefäßen erreichen, die nicht für rituelle Unreinheit anfällig sind. **3)** Die Mindestgröße der Mikwe entspricht einem Schiff mit einem Volumen von „40 Seah“, das unterschiedlich auf 250 bis 1.000 Liter geschätzt wird. **4)** Die Mikwe muss wasserdicht sein und vor Ort aus natürlichen Materialien bestehen, da sie sonst als „Gefäß“ betrachtet wird und das darin enthaltene Wasser zu „gezogenem Wasser“ macht. “
(Enzyklopädie Judaica Jr.)

How were sacrifices connected to immersions?

When animals were sacrificed, the cleaned carcass had to be immersed. Likewise, in modern times, to make meat “kosher,” it must be “immersed” in salt water. As stated in **(Numbers 19:1-9)**, there was a Red Heifer ritual for forgiveness of sins. This can be seen as a symbol of the "red" atonement of the Lord on the Mount of Olives. Jews have a tradition that this red calf offering had to be high on the Mount of Olives, above the Temple itself and opposite the Gate Beautiful. Those who have had the experience of sitting on the upper part of the Mount of Olives opposite of the present-day Gate Beautiful can attest to the spirit of Gethsemane (well away from the traditional Church of Gethsemane on the lower part of the mount).

Wie waren Opfer mit Eintauchen verbunden?

Wenn Tiere geopfert wurden, musste der gereinigte Kadaver eingetaucht werden. Um Fleisch in der heutigen Zeit „koscher“ zu machen, muss es ebenfalls in Salzwasser „eingetaucht“ werden. Wie in **(Numeri 19: 1-9)** angegeben, gab es ein Ritual der Roten Färsse zur Vergebung der Sünden. Dies kann als Symbol für das „rote“ Sühnopfer des Herrn auf dem Ölberg gesehen werden. Juden haben die Tradition, dass dieses Opfer des roten Kalbs hoch auf dem Ölberg, über dem Tempel selbst und gegenüber dem schönes Tor sein musste. Diejenigen, die die Erfahrung gemacht haben, auf dem oberen Teil des Ölbergs gegenüber dem heutigen schönes Tor zu sitzen, können den Geist von Gethsemane (entfernt von der traditionellen Kirche von Gethsemane im unteren Teil des Berges) bezeugen.

How do water and sins do have a connection and a place in Jewish traditions?

“On the afternoon of the first day (of Rosh Hashana), it is customary to walk to the nearest body of running water and there symbolically ‘cast’ one’s sins into the water. The ceremony may be based on a verse in the biblical book of Micah: ‘And Thou (referring to God) shall cast all their sins into the depths of the seas’ (Micah 7:19). This practice, to which there is no reference in the Talmud, is generally called *Tashlikh*, probably after the Hebrew word meaning ‘cast’ (va-tashlikh) in the verse from Micah.” (Encyclopedia Judaica Jr.)

Wie haben Wasser und Sünden eine Verbindung und einen Platz in jüdischen Traditionen?

„Am Nachmittag des ersten Tages (von Rosh Hashana) ist es üblich, zum nächsten fließenden Gewässer zu gehen und dort symbolisch die eigenen Sünden ins Wasser zu werfen. Die Zeremonie kann auf einem Vers im biblischen Buch Micha basieren: „Und du (in Bezug auf Gott) wirst alle ihre Sünden in die Tiefen der Meere werfen“ (Micha 7:19). Diese Praxis, auf die es im Talmud keinen Hinweis gibt, wird allgemein als *Tashlikh* bezeichnet, wahrscheinlich nach dem hebräischen Wort, das im Vers von Micha „Besetzung“ (va-tashlikh) bedeutet.“ (Enzyklopädie Judaica Jr.)

Who is a Gentile?

In spite of the many similarities that members of the Church of Jesus Christ of Latter-day Saint and Jews have in their religious societies, it is inevitably essential for Latter-day Saints and Jews to have some dialogue on the definition of “Jew” and “Gentile.” Are Jews “Gentile” to the members of the Church? “An undoubted factor in the survival of the Jews as a people with a common identity has been their shared experience of persecution at the hands of gentiles (non-Jews).” “In ancient Israel the acceptance of monotheism (the belief that there is only one God) became the chief factor distinguishing Jews from gentiles, who then worshiped many gods.” “At this time gentiles were either natives living in Erez Israel or travelers passing through it. Resident gentiles were protected by traditional hospitality and by contractual agreements made between Israel and the neighboring states. Native gentiles were expected to be loyal to Israel’s civil laws in return for protection, but, were generally in a humbler position than the Israelite population.” (Encyclopedia Judaica Jr.)

Wer ist ein Nichtjude?

Trotz der vielen Ähnlichkeiten, die Mitglieder der Kirche Jesu Christi des Heiligen der Letzten Tage und der Juden in ihren religiösen Gesellschaften haben, ist es für Heilige und Juden der Letzten Tage unweigerlich wichtig, einen Dialog über die Definition von „Juden“ und „Nichtjuden“ zu führen. Sind Juden den Mitgliedern der Kirche „nichtjüdisch“? „Ein zweifelsfreier Faktor für das Überleben der Juden als Volk mit einer gemeinsamen Identität war ihre gemeinsame Erfahrung der Verfolgung durch Nichtjuden.“ „Im alten Israel wurde die Akzeptanz des Monotheismus (der Glaube, dass es nur einen Gott gibt) zum Hauptfaktor, der Juden von Nichtjuden unterschied, die dann viele Götter verehrten.“ „Zu dieser Zeit waren Nichtjuden entweder Eingeborene, die in Erez Israel lebten, oder Reisende, die durch Erez Israel gingen. Inländische Nichtjuden wurden durch traditionelle Gastfreundschaft und durch vertragliche Vereinbarungen zwischen Israel und den Nachbarstaaten geschützt. Von einheimischen Nichtjuden wurde erwartet, dass sie als Gegenleistung für den Schutz den israelischen Zivilgesetzen treu bleiben, aber sie befanden sich im Allgemeinen in einer bescheideneren Position als die israelitische Bevölkerung.“ (Enzyklopädie Judaica Jr.)

What prohibitions existed between Jews and Gentiles?

“During the latter part of the Second Temple period (from the second century B.C.E.) the prohibition against Jews marrying gentiles, limited originally to the seven Canaanite nations --- Hittites, Girgashites, Amorites, Canaanites, Perizzites, Hivites, and Jebusites (‘neither shalt thou make marriages with them’ **Deuteronomy 7:3**) --- was extended to include all gentiles, who might lure Jews away from the true God. In order to prevent the possibility of intermarriage the rabbis enacted a series of laws intended to limit social contact between Jew and non-Jew.” “Jews were forbidden to emulate gentile customs of an idolatrous or superstitious nature. The prohibition (*hukkat ha-goi*) was derived from the biblical commandment ‘ye shall not walk in the customs of the nation’ (**Leviticus 20:23 and 18:13**). Its purpose was to prevent Jews being converted to other religions.” (**Encyclopedia Judaica Jr.**)

Welche Verbote gab es zwischen Juden und Nichtjuden?

„In der zweiten Hälfte der Zeit des Zweiten Tempels (ab dem 2. Jahrhundert v. Chr.) Beschränkte sich das Verbot der Heirat von Juden auf die sieben kanaanitischen Nationen - Hethiter, Girgaschiter, Amoriter, Kanaaniter, Perizziter, Hiviter und Jebusiter („Du sollst auch keine Ehen mit ihnen schließen. **5. Mose 7: 3**) --- wurde auf alle Nichtjuden ausgedehnt, die Juden vom wahren Gott weglocken könnten. Um die Möglichkeit einer Mischehe zu verhindern, haben die Rabbiner eine Reihe von Gesetzen erlassen, die den sozialen Kontakt zwischen Juden und Nichtjuden einschränken sollen.“ „Juden war es verboten, nichtjüdische Bräuche götzendienerischer oder abergläubischer Natur nachzuahmen. Das Verbot (*hukkat ha-goi*) wurde aus dem biblischen Gebot „Ihr sollt nicht in den Bräuchen der Nation wandeln“ abgeleitet (**3. Mose 20, 23 und 18, 13**). Ihr Zweck war es zu verhindern, dass Juden zu anderen Religionen konvertiert werden.“ (**Enzyklopädie Judaica Jr.**)

What is a “Righteous Gentile?”

“During the 500 years of the talmudic period to 499 C.E. widely differing attitudes toward gentiles were expressed. When Jews were being tortured during the reign of the Roman emperor Hadrian, Rabbi Simeon bar Yohai stated that the best of gentiles should be killed. In later, less hostile times, it was sometimes claimed that no difference between Jew and gentile would be made on the Day of Judgment (see End of Days). The concept of the righteous gentile (*hasidei ummot ha-olam* -- the pious ones of the nations of the world) is first found in the Midrash. The Tosefta teaches that they are as eligible to a place in the hereafter as any member of the House of Israel. Rabbi Isaac Arama states that ‘every true pious gentile is equal to a son of Israel.’ The Zohar states that all gentiles who do not hate Israel, and who deal justly with Jews, qualify as pious ones. According to Maimonides righteous gentiles were those who observed the

Was ist ein „gerechter Nichtjude“?

„Während der 500 Jahre der Talmudperiode bis 499 n. Chr. Wurden sehr unterschiedliche Einstellungen gegenüber Nichtjuden zum Ausdruck gebracht. Als während der Regierungszeit des römischen Kaisers Hadrian Juden gefoltert wurden, erklärte Rabbi Simeon Bar Yohai, dass die besten Nichtjuden getötet werden sollten. In späteren, weniger feindlichen Zeiten wurde manchmal behauptet, dass am Tag des Gerichts kein Unterschied zwischen Juden und Nichtjuden gemacht würde (siehe Ende der Tage). Das Konzept des rechtschaffenen Nichtjuden (*hasidei ummot ha-olam* - die Frommen der Nationen der Welt) findet sich zuerst im Midrasch. Die Tosefta lehrt, dass sie für einen Platz im Jenseits genauso berechtigt sind wie jedes Mitglied des Hauses Israel. Rabbi Isaac Arama erklärt: „Jeder wahre fromme Nichtjude ist einem Sohn Israels gleich.“ Der Zohar erklärt, dass alle Nichtjuden, die Israel nicht hassen und mit Juden gerecht umgehen, als fromm gelten. Laut Maimonides waren rechtschaffene

<p>Noachide laws and were motivated by belief in the divine origin and authenticity of Moses' prophecy.” (Encyclopedia Judaica Jr.)</p>	<p>Nichtjuden diejenigen, die die Noach Gesetze beachteten und durch den Glauben an den göttlichen Ursprung und die Echtheit von Moses 'Prophezeiung motiviert waren.“ (Enzyklopädie Judaica Jr.)</p>
<p>Who said Jews are Gentiles? I remember a humorous statement in an Israeli travel brochure outlining a tour of the USA. It included a stop in Salt Lake City . . . “the only place a Jew can walk down the street and be considered a Gentile!” Some day they will know, it Is the same family!</p>	<p>Wer hat gesagt, dass Juden Nichtjuden sind? Ich erinnere mich an eine humorvolle Aussage in einer Israelischen Reisebroschüre, die eine Tour durch die USA beschreibt. Es beinhaltet einen Stopp in Salt Lake City . . . „Der einzige Ort, an dem ein Jude die Straße entlang gehen und als Nichtjude betrachtet werden kann!“ Eines Tages werden sie wissen, dass es dieselbe Familie ist!</p>